

Die Erwartungen waren groß

Triathlon-Regionalliga: Tri-Sport-Team des TV Verl enttäuscht mit Platz 16

Schloß Holte-Stukenbrock (man/hf). Das Team des Tri-Sport-Team des TV Verl ist über Platz 16 unter 18 Mannschaften beim Harsewinkler Triathlon enttäuscht. Zum Liga-Auftakt vor zwei Wochen in Gütersloh hatte der Regionalligist mit den heimischen Läufern, Torsten Selker und David Smyrek, noch den sechsten Platz belegt.

»Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, den unerwartet guten Saisonauftakt von Gütersloh zu bestätigen«, sagt Selker. Doch das



Smyrek aus Schloß Holte-Stukenbrock belegt Rang 18.

Vorhaben ging nicht auf. »Der Wettkampf war viel stärker besetzt als in Gütersloh. Ich war besser im Schwimmen und auf dem Rad und dennoch bin ich nur 17. geworden«, sagt David Smyrek als Bester im Verler Team.

Nach Rang 10 zum Liga-Auftakt in Gütersloh sprang für den 27-Jährigen auf dem Weg zu seinem Ultra-Debüt beim Ironman Germany in Frankfurt nur Platz 17 heraus. Auch Routinier Detlef Pähler war enttäuscht. »Ich konnte beim Schwimmen nicht mitgehen, obwohl die nicht so schnell waren. Da hab ich schon gemerkt, dass ich müde Beine habe«, sagt der Schwimm-Spezialist, der als Erster des Teams das Becken verließ.

Smyrek folgte eine knappe halbe Minute später. »Sebastian Tigges zeigte ebenfalls eine ordentliche Schwimmleistung«, lobt Selker. Er selbst beendete das Schwimmen als Letzter der Verler Mannschaft, um daraufhin, wie Smyrek, auf dem Rad aufzuholen.

Pähler hingegen büfte seine gute Ausgangslage ein. »Ich habe keine Luft mehr bekommen, die sind mir weggefahren«, so der 48-Jährige, der sich aber auf einem guten Weg sieht. »Ich komme immer besser in Form«, hofft Pähler auf bessere Ergebnisse in die nächsten Liga-Wettkämpfen.

Smyrek setzte sich an seinen Teamkollegen vorbei. Ebenso überholte Selker seinen Vereinskameraden Tigges. »Leider bekam ich kurz darauf eine Zeitstrafe, als ich kurzfristig an einen Mitstreiter herangefahren war«, sagt Selker, der anschließend auch Pähler einholte.

Als zweiter im Team hinter Smyrek ging es auf die abschließenden zwei Laufstrecken. »Dann musste ich meiner starken Radleistung und der Hitze Tribut zollen«, sagt Selker. Pähler übernahm



Der Klassenerhalt ist das Ziel (von links): David Smyrek, Sebastian Tigges, Torsten Selker und Detlef Pähler vom TV Verl sind beim Harse-

winkler Triathlon auf dem 16. Platz gelandet. Trotz des Rückschlags wollen die Verler weiterhin die Klasse halten. Fotos: Niesländer

zunächst wieder die zweite Verler Position.

Auf der letzten Laufstrecke kam Selker wieder in Tritt und konnte zu Pähler aufschließen. Auch Tigges fand mittlerweile Anschluss, und so motivierten sich die Drei gegenseitig über die letzten Lauf-

kilometer.

Letztendlich überquerte Smyrek als 17. in der Gesamtwertung nach 1:56:00 Stunden die Ziellinie. Mit deutlichem Abstand und einer zweiminütigen Zeitstrafe folgte Selker auf Platz 57 (2:07:13). Unmittelbar dahinter kamen Pähler

(59./2:07:53) und Tigges (60./2:08:15) ins Ziel. Letzterer hatte ebenfalls eine Zeitstrafe bekommen.

Dabei war ein Start von Tigges zunächst gar nicht vorgesehen: Am Abend zuvor lief er die Isselhorster Nacht mit und rückte

erst am Wettkampfmorgen ins Team, weil mit Ralf Meierertorens einer der schnellsten Verler ausfiel. Nach dem 16. Platz in der Gesamtwertung rangiert das Team in der Tabelle aktuell auf Platz 12. »Der Klassenerhalt ist nach wie vor realistisch«, sagt Selker.

Der Höhepunkt des Tages kostet zu viel Kraft

Tennis: FC-Damen verlieren in der Verbandsliga – Herren 40 plagen das Verletzungspech und eine Niederlage

Schloß Holte-Stukenbrock (WB/hf). Die ersten Damen des FC Stukenbrock müssen sich in der Verbandsliga beim Blau-Weiß Halle II mit 3:6 geschlagen geben. Für die Herren 40 rückt der Abstieg nach einer 1:8-Niederlage immer näher.

Damen, Verbandsliga: Blau-Weiß Halle II - FC Stukenbrock 6:3. Mit dem Einzel-Auftakt von Stukenbrocks Marta Marcinkowska gelang den Gästen ein dominanter Start in die Partie. Sie gewann 6:0, 6:2 und hatte gar keine Mühe mit ihrer Gegnerin, die nicht ins Spiel fand.

»Ein absolutes Top-Match und Highlight des heutigen Spieltages«

Melanie Grosseastroth, 1. Damen des FC Stukenbrock

Dann folgte »ein absolutes Top-Match und Highlight des heutigen Spieltages«, sagt Melanie Grosseastroth, Mannschaftsführerin der Damen. Teamkollegin Tessa Kunkel verlor nach einem großen Kampf über 3:15 Stunden Spielzeit gegen Halles Nummer 2, Tanja Klee, mit 4:6, 6:3 und 5:7.

»Die Spielerinnen haben sich nichts geschenkt«, sagt Grosseastroth. Bei dem stark unkomfortablen Match mit langem Grundumdübeln, hatte Klee am Ende mit zwei Linienbällen im entscheidenden Spiel das Quäntchen Glück auf ihrer Seite. Kunkel ließ zuvor beim Stand von 5:4 im dritten Satz einen Matchball liegen.

Im Anschluss blieb Grosseastroth gegen die erstmalig für Halle spielende Niederländerin Aniek van Rossum chancenlos. »Sie spielt wohl sonst auf der Tour, also so international, und das hat man auch gemerkt«, sagt Grosseastroth. Halles Katharina Assmann gab gegen FC-Spielerin Franzl Ett-

ler beim ersten gespielten Punkt auf. Jana Michael (0:6 3:6) und Andrea Stüker (0:6 0:6) verloren an Position 5 und 6 deutlich.

In den Doppeln fehlte den Stukenbrockern der lange Atem: Kunkel und Grosseastroth nahmen zwar den Kampf im ersten Doppel gegen Tanja Klee und Lisa Halfmann an, doch vor allem Kunkel schwanden die Kräfte nach dem langen Einzel. »Deshalb ging uns leider im zweiten Satz die Luft aus«, sagt Grosseastroth, die im Duo mit 6:3, 2:6 und 6:10 verlor.

Das zweite Doppel schenkte Halle ab, sodass Marcinkowska/Ettler, ohne zu spielen, gewannen. Im letzten Spiel des Tages verlor das FC-Doppel mit Michael/Stüker glatt mit 0:6, 0:6.

Herren 40, Verbandsliga DJK Mastbruch - FC Stukenbrock 8:1. Die Herren 40 bleiben weiterhin vom Verletzungspech verfolgt. In der Partie gegen den DJK Mastbruch mussten Matthias Windmüller und Andre Kratz frühzeitig aufgeben, was einen schnellen 0:2-Rückstand für die Stukenbrocker bedeutete.

Zudem unterlagen Sascha Kollmeier, Sascha Lorenz und Thomas Soesmann jeweils in ihren Einzeln im Champions-Tiebreak. Stefan Justus verlor 6:4, 6:0. Damit war die Partie bereits entschieden, so dass die Teams die Doppel nicht mehr ausspielten.

Der Klassenerhalt in der Verbandsliga ist nun in weite Ferne gerückt. Die Stukenbrocker brauchen zwei Siege in den beiden letzten Spielen.

Damen 40, Westfalenliga: TC Herford - FC Stukenbrock 3:6. Die Damen 40 erreichten in der Westfalenliga ihren ersten Sieg. Die Hoffnung, sich beim TC Herford bereits in den Einzeln einen Vorsprung herauszuspielen zu können, erfüllte sich allerdings nicht: Petra Jacobkersting, Birgit Kohl

und Annegret Sieweke konnten in zwei Sätzen punkten. Claudia Kelle unterlag 2:6, 5:7 und Andrea Michael 4:6, 1:6. Christine Schmitt gewann den ersten Satz nach 2:5-Rückstand mit 7:5. Den zweiten Durchgang verlor Schmitt allerdings nach einer 4:1-Führung mit

4:6, wie auch den Champions-Tiebreak.

Mit dem 3:3-Zwischenstand wuchs der Druck für die Stukenbrocker Damen, denn im Falle einer Niederlage wäre der Klassenerhalt kaum noch zu schaffen gewesen. Da Kelle/Michael, Jacob-



Enges Spiel: Tessa Kunkel vom FC Stukenbrock verliert nach 3:15 Stunden gegen Halles Nummer 2. Archiv-Foto: Patrick Pollmeier

kersting/Schmitt und Kohl/Sieweke überzeugend aufrufen, gingen alle Doppel und damit auch der Gesamtsieg an die FC-Damen 40.

2. Damen, Kreisliga: SVA Güterloh 2 - FC Stukenbrock 2:8. Anna Kelle, Stefanie Vogt, Katja Kishagen-Bergmann, Sophia Buch, Sina Justus und Anna Lena Humann liefen beim 8:1-Auswärtserfolg nichts anbrennen. Bemerkenswert: Die beiden Nachwuchstalente Justus und Humann gewannen jeweils ihre Einzel und im gemeinsamen Doppel entschieden sie, nach verlorenem ersten Satz, letztlich die Partie im Champions-Tiebreak für sich.

Damen 30, Ostwestfalenliga: DJK Eintracht Qenhorn - FC Stukenbrock 7:2. Die Damen 30 mussten eine empfindliche 2:7-Niederlage einstecken. Im Einzel konnten nur Yvonne Kraatz und Tanja Werning punkten. Carmen Justus, Susanne Catic, Katja Iske und Nicole Schierenberg unterlagen in zwei Sätzen.

In den Doppeln verloren Werning/Iske und Catic/Schierenberg jeweils knapp im Champions-Tiebreak. Kraatz/Frome hatten mit 2:6, 2:6 das Nachsehen. Um den Klassenerhalt in der Ostwestfalenliga zu schaffen, müssen die FC-Damen 30 nun die beiden letzten Saisonspiele gewinnen.

1. Herren, Bezirksliga: TSG Kirchlengern - FC Stukenbrock 8:1. Die ersten Herren warten in der Bezirksliga nach wie vor auf ihren ersten Sieg. Gegen die Mannschaft der TSG Kirchlengern konnten die FC-Herren nichts ausrichten. Szymon Seifert gab verletzt auf, Laurenz Ferrer unterlag in drei Sätzen. Gerrit Kuhlmann, Kevin Kreyer, Marius Wolfram und Tobias Grauthoff verloren jeweils glatt. Die Doppel wurden nicht ausgespielt und 2:1 für die Gastgeber gewertet, so dass es am Ende 8:1 für Kirchlengern feststand.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firma

KARSTADT

Wir bitten um Beachtung. Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

WESTFALEN-BLATT

Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock, Westfalen-Liga, Bielefelder Zeitung

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse 1

Redaktionsleitung: Andre Best

Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolisch (Wahlrecht)

Carsten Jonas (Verlagsgeschäft)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstetler, Produktion: Thomas Lunk, Chloéportier, Christian Albrecht, Winfried, Bernhard Hartmann, Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Krell (SV), Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer, Schönes Wochenende: Ingo Steiner (dies: Thomas Albrecht (Pancarna-Verlag))

Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock: Monika Schönfeld (Leitung)

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Frank Best

Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt

Verlags-Edingweges GmbH, Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld

Postfach 10 31 71, 33551 Bielefeld, Telefon: 05 21 / 58 50 00, Fax: 05 21 / 585-370

Internet: www.westfalen-blatt.de, E-Mail: wfb@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreise Nr. 27 vom 1. Januar 2016

Abbestellungsbedingungen:

Bei Bösen- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschrieben sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Beispielsweise monatlich 20,50 Euro per Bösen einsch. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 31,50 Euro, Einzelverkauf 17,00 Euro. Beim Abbestellen- und Einzelverkauf 14,75 Euro. Bei Abbestellen- und Einzelverkauf erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterschließen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Einschreiben weisungs. Keine Gewähr für unentgeltlich eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischer Ausschüttungen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unsere Freitagsgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.